

Leben in der Stadt

Erster Spatenstich: Ab 2023 rollt die Straßenbahn wieder durch Moabit.
Seite 2



Gewinnspiel

Wir verlosen Tickets für Schlager mit Ursli und Toni Pfister im Tipi am Kanzleramt.
Seite 4

Naturwesen des Jahres

Er ist der größte Einzeller der Welt und der Liebling aller Biologen: der Schleimpilz.
Seite 5

Bauen & Wohnen

Die Lüftungsheizung läuft auch im Sommer und hat allerhand zu bieten.
Seite 6



Wahlunterlagen kommen per Post

Anfang der Woche hat die PIN AG mit der Zustellung der Wahlbenachrichtigungen an die wahlberechtigten Berliner begonnen. Spätestens bis 4. September sollen alle Berliner ihre Wahlbenachrichtigung im Briefkasten haben. Sie wird wieder als Brief versendet – der Umschlag trägt das Berliner Wappen und den Aufdruck „Wahlbenachrichtigung“. Rund 2,46 Millionen wahlberechtigte Deutsche im Alter von 18 und mehr Jahren erhalten die Unterlagen für die Wahl zum Bundestag, das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen. Der Brief enthält zusätzlich eine Infobroschüre zum Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ mit Stellungnahmen der Trägerin des Entscheids sowie des Senats. (red)

Preise für Tierschützer

Bis zum 15. Oktober können Vorschläge für den Berliner Tierschutzpreis 2021 eingereicht werden. Der Preis wird in den Kategorien Tierschutzpreis, Jugendpreis (jeweils mit 2.000 Euro dotiert) und Ehrenpreis (1.000 Euro) vergeben. Geehrt werden Personen, Organisationen oder Aktionen, die sich um den Tierschutz besonders verdient gemacht haben. Der Preis wird am 27. November verliehen. Weitere Infos online. (red) berlin.de/lb/tierschutz

Förderung für Klimaforschung

Der Senat will das Climate Change Center Berlin-Brandenburg mit 2,3 Millionen Euro fördern. Ziel ist, Berlin als Zentrum der Forschung zum Klimawandel und dem Umgang mit seinen Folgen weiter zu stärken und die breite wissenschaftliche Expertise in der Metropolregion besser zu vernetzen. Mit der Förderung soll die Klima-Allianz aus inzwischen 34 Universitäten, Forschungsinstituten und Think Tanks unter Federführung der Technischen Universität Berlin bei der Entwicklung von Forschungsvorhaben und Lösungsentwürfen für konkrete Bedarfe in der Region unterstützt werden. Im laufenden Jahr stellt die Senatskanzlei für Wissenschaft und Forschung dem Netzwerk 350.000 Euro als Anschubfinanzierung für gemeinsame Initiativen zur Verfügung. (red)

BERLINER Abendblatt

CHARLOTTENBURG

www.abendblatt-berlin.de / Nr. 33 CH / Sonnabend, 21. August 2021

www.facebook.com/Berliner.Abenndblatt



Zoo Berlin hofft auf Rettung

Eigentlich ist der Zoo Berlin eine der meistbesuchten Attraktionen der Stadt. Doch wegen ausbleibender Eintrittsgelder in der Pandemie droht der Institution nun die Pleite. Das Land Berlin soll mit einer Einmalzahlung in Höhe von 16,5 Millionen Euro einspringen. Seite 3

Bild: IMAGO/Xinhua

NEUE ANgebote ZUM ALDI PREIS. MEHR IM BEILIEGENDEN ALDI MAGAZIN.



Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

Beachten Sie unsere Beilagen in Teilen der Ausgabe



Lidl lohnt sich

Mäc-Geiz DER HAUSHALTS-DISCOUNTER

ROSSMANN Mein Drogeriemarkt

SB-MÖBEL BOSS



NACHGEFRAGT

Sollten Pflegekräfte besser bezahlt werden?

Sagen Sie uns Ihre Meinung. www.abendblatt-berlin.de/nachgefragt

Lesen Sie mehr dazu im Inneenteil dieser Ausgabe.

BERLINER Abendblatt

Wir zeigen Berlin in allen Facetten. Egal wann, egal wo.

LebensRaumHeute Gesellschaft zur Gestaltung neuer Lebensperspektiven

Wir suchen: **Pflegefachkräfte** Gehalt 3.200 – 3.630 €/Monat **Pflegehelfer** ab 13 €/h

Wir bieten:

- attraktive Arbeitsbedingungen
- familienfreundliche Einsatzzeiten
- verlässliche Dienstpläne sowie
- ausreichend Zeit für gute Pflege

für unseren ambulanten Dienst in Charlottenburg; S-Bhf. Pichelsberg.

Einsatz auch ohne Fahrtätigkeiten möglich.

LebensRaumHeute PflegeMobil Angerburger Allee 55 · 14055 Berlin www.lebensraumheute.de · bewerbung@lebensraumheute.de Ansprechpartner: Jens Bauermeister · Tel. (030) 678 17 71 00

Kurzurlaub an Bord!

Wir freuen uns sehr Sie bei uns an Bord begrüßen zu dürfen.

HAVEL	CITY	SPREE
7-Seen-Tour (H1)	Abendliche City-Fahrt (C2)	Spreefahrt zum Müggelsee (S2)
Oberhavelseen-Tour (H3)	Historische City-Tour (C3/C4)	
	City-Tour (C8)	
	Grüne Spreefahrt (C12) mit dem Solar-Katamaran	

Weitere Informationen, Tickets sowie unser aktuelles Angebot finden Sie unter www.sternundkreis.de oder scannen Sie einfach den QR-Code.

STERN UND KREISSCHIFFFAHRT GMBH | Puschkinallee 15 | 12435 Berlin



Grünes Licht für Goldene Sonne

Gala kann am 28. August stattfinden

Zweimal wurde sie aufgrund Corona bereits verschoben. Nun steht fest: Die Goldene Sonne kann wieder strahlen. Bereits zum vierten Mal findet die von „Wetten dass...?“-Legende Holm Dressler inszenierte Live-Show im Wunderland Kalkar am Niederrhein statt, wo im Rahmen einer großen Gala Persönlichkeiten der Tourismus- und Medienbranche geehrt werden. „Wir sind glücklich, grünes Licht für unsere jährliche starbesetzte Gala bekommen zu haben, nachdem

die Inzidenzzahlen in Nordrhein-Westfalen beständig gesunken sind und analog das Impftempo auf einem guten Niveau ist. Als erstes Live-Großevent hierzulande mit Promis und Publikum in diesem Jahr senden wir damit ein wichtiges Signal für die gesamte Medienbranche“, erklärt Geschäftsführer Andreas Lambeck. TV-Zuschauer können die prominent besetzte Gala live im Fernsehen verfolgen. Los geht es um 19.30 Uhr auf 18 Senderstationen in Deutschland.

Am Samstag, 28. August 2021, findet die Gala mit viel Prominenz am Niederrhein statt. Einlass haben Geimpfte, Getestete und Genesene. Ebenso überträgt sonnenklar.TV die Preisverleihung ab 19.30 Uhr live.

Unser Team für Berlin

Haben Sie Anzeigenwünsche, Themenvorschläge oder Fragen zur Zustellung? Kontaktieren Sie Ihr Berliner Abendblatt!

Redaktion
Katja Reichgardt
(030) 23 27 71 11
katja.reichgardt@berliner-verlag.com

Anzeigen
(030) 23 27 75 16
anzeigen.bab@berliner-verlag.com

Zustellung
(030) 23 27 74 15
vertrieb.bab@berliner-verlag.com

Hatten Sie Corona?

Hatten Sie dabei entweder...
eine Lungenentzündung oder keine Symptome?

Kommen Sie im Rahmen einer Studie für eine einmalige Blutabnahme zu **emovis**.

Ihr Aufwand wird vergütet.

www.emovis.de/corona (030) 310 136 18

URLAUB AN DER COSTA SMERALDA

8-tägige Flug- & Erlebnisreise nach Sardinien / Italien

Im Preis enthalten:

- Linienflug ab Berlin nach Olbia und retour inkl. 15 kg Gepäck
- Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen
- 7 ÜN/HP im 4* Cala Rosa Club Hotel in Stintino / Sardinien
- Kostenfreie Benutzung des Pools
- Hoteleigener Badestrand
- Deutschsprachige Reiseleitung

ab € 1.099,-
p.P. im DZ

15.09. - 22.09.2021 / 26.09. - 03.10.2021

Reiseveranstalter (i. S. d. G.): Vitaliamo-Reisen Achterkamp GbR, Beethovenstraße 21, 48249 Dülmen
Detaillierte Informationen zur Reise und rechtliche Hinweise erhalten Sie vom Reiseveranstalter.

INFOS & BUCHUNG: 04509 - 7079958
www.abendblatt-berlin.de/leserreisen • leserreisen.bab@berliner-verlag.com

Mit Gewalt oder mit Menschen?

Schutz und Perspektiven für Geflüchtete im Nahen Osten.
misereor.de/mitmensen

MIT MENSCHEN. **MISEREO**
IHR HILFSWERK

Bald rollt die Tram zur Turmstraße

VERKEHR BVG und Senat legen Grundstein für Verlängerung der M10 durch Moabit

Bald rollt die Tram wieder in Moabit. Den Startschuss für den Bau des neuen Streckenabschnitts der Linie M10 zwischen Hauptbahnhof und U-Bahnhof Turmstraße gaben Senat und BVG in der vergangenen Woche.

Die rund 2,2 Kilometer lange Strecke soll größtenteils auf Rasengleisen stehen und ab dem ersten Halbjahr 2023 eine direkte Verbindung zwischen Moabit und dem Hauptbahnhof bieten. „Das Tram-Netz wird deutlich ausgebaut für mehr Mobilität und Klimaschutz in unserer Stadt. Mit der Tramverlängerung wird der ÖPNV für die Berlinerinnen und Berliner noch attraktiver. Problemlos ist dann von der Tram am Hauptbahnhof der Umstieg in die S-Bahn und den Fernverkehr sowie am U-Bahnhof Turmstraße in die U-Bahn“, erklärte Wirtschaftssenatorin Ramona Pop (Grüne) beim ersten Spatenstich. Die Bagger sollen hier Ende August anrollen und mit dem Bau der verlängerten Tram-Strecke beginnen.

4.400 Meter Gleise. Künftig können Fahrgäste vom Hauptbahnhof über Moabit bis nach Prenzlauer Berg und weiter Richtung Friedrichshain fahren.



Die neue Straßenbahntrasse soll rund 33 Millionen Euro kosten.

Visualisierung: Andreas Süß, H. Vössing GmbH

Bislang war der letzte Halt der Hauptbahnhof. Die verlängerte Strecke soll rund 33 Millionen Euro kosten.

Mit mehr als 10.000 Fahrgästen täglich rechnet die BVG nach Inbetriebnahme

der neuen Straßenbahnstrecke. Damit kommt die Tram nach knapp 60 Jahren zurück in den Westen und nach Moabit, die letzten Gleise im Westteil der Stadt wurden in den 1960er-Jahren abgebaut. 4.400 Meter Gleise entstehen

während der insgesamt 21 Bauphasen in fünf Baufeldern entlang der Strecke. Auch Fahrradwege, Haltestellen, Fahrleitungsanlagen und ein Gleichrichterwerk sollen dann entstehen, heißt es vom Senat. **(kr/red)**

Touren durch Dorfkerne

Auch in diesem Jahr bietet die bezirkliche Wirtschaftsförderung Reinkendorfer Dörfertouren an. Bei den zwei geführten Ausflügen werden alte Dorfkerne mit einem Reisebus angefahren und können bei einem gemeinsamen Spaziergang erkundet werden. Tour 1 (Reinickendorf Route) startet um 10 Uhr im Bereich S-Bahnhof Reinickendorf und führt bis circa 13.30 Uhr über Hermsdorf, Heiligensee und Tegel wieder zurück. Tour 2 (Tegel Route) startet um 10 Uhr in Tegel und führt über Wittenau, Märkisches Viertel und Lübars wieder zurück. Die nächsten Termine sind unter anderem am 3. und 7. September (jeweils Tour 2) sowie am 10. September (Tour 1). Interessenten melden sich telefonisch oder per E-Mail bis spätestens eine Woche vor der Bustour an. **(red)**
(030) 902 94 50 66
wiberv@reinickendorf.berlin.de

128 Millionen für Investitionen in Spandau

INFRASTRUKTUR Förderung für Haselhorst, Siemensstadt und Südhafen

Spandau wächst und steht vor großen Herausforderungen. Neben den großen Wohnbauprojekten und Zukunftsarealen geht es auch um die vorhandene Infrastruktur. Für die Städtebauförderung in Haselhorst und Siemensstadt und den Hafenausbau hat der Senat 128 Millionen Euro an Investitionsmitteln freigegeben. Dazu Daniel Buchholz, Sprecher für Stadtentwicklung in der Berliner SPD-Fraktion: „Im Neubaugartier Waterkant und an der Paulsternstraße sind viele neue Wohnungen bereits bezogen. Auf der Insel Gartenfeld und dem Gebiet der Siemensstadt² laufen die

Planungen für zwei völlig neue Stadtquartiere mit überregionaler Bedeutung. Ich freue mich deswegen sehr, dass der Senat beide Projekte, die nachhaltige Erneuerung der Quartiere in Haselhorst und Siemensstadt und auch den Ausbau des Südhafens, mit zunächst 128 Millionen Euro unterstützen will. Perspektivisch sind insgesamt 280 Millionen Euro vorgesehen.“ Die Veränderungen in Spandau böten die Chance, insbesondere den Güterverkehr klimafreundlicher aufzustellen. Dem Südhafen Spandaus komme dabei eine wichtige Rolle zu, so der Spandauer Abgeordnete. **(red/nm)**

Spandauer Oberschule feiert Richtfest

Für den Neubau der Heinrich-Böll-Oberschule in Spandau ist zum Wochenbeginn Richtfest gefeiert worden. Der Neubau bietet Raum für rund 975 Schüler, so die Senatsbildungsverwaltung. Er entsteht am Standort des ehemaligen Schulgebäudes, das aufgrund von Schadstoffbelastung 1989 geräumt und später abgerissen wurde. Seither ist die Schulgemeinschaft der Hein-

rich-Böll-Oberschule in dem ursprünglich als Provisorium errichteten Schuldorf auf dem nördlich gelegenen Grundstück untergebracht. Für den Schulsport wird im Rahmen der Neugestaltung der Außenanlagen ein Sportplatz mit Kleinspielfeld errichtet. Die auf dem Schulcampus bestehende Doppelsporthalle wird in einer weiteren Baumaßnahme des Bezirks sa-

niert und durch den Anbau eines Aufzuges barrierefrei errichtet. Die drei Gebäudeteile sind über ein Atrium verbunden. Das Schulgebäude soll im zweiten Quartal 2022 fertiggestellt und zum Schuljahresbeginn 2022/2023 der Schulbetrieb aufgenommen werden. Die Gesamtkosten für den Neubau der Gebäude und Außenanlagen betragen rund 43,8 Millionen Euro. **(red)**

Stadtplatz wird vergrößert

Zum Wochenbeginn haben Arbeiten zur Vergrößerung der Aufenthaltsfläche des Stadtplatzes an der Kreuzung von Horstweg und Wundtstraße in Charlottenburg begonnen. Nach dem zweimonatigen Testlauf im letzten Jahr bleibt der nördlich des Platzes gelegene Horstweg für Autos künftig gesperrt, teilt das Bezirksamt mit. **(red)**

Gedenktafel für NS-Lager

Die neue Gedenktafel für das ehemalige Zwangsarbeiterlager an der Wilhelmstraße in Charlottenburg ist jetzt enthüllt worden. Seit Dezember 2017 hing dort eine provisorische Gedenktafel, die unter anderem von der Berliner Geschichtswerkstatt gestiftet worden war. **(red)**

TIPP DER WOCHE

Das Pop-Kultur-Festival für alle in der Kulturbrauerei

EVENT Das Pop-Kultur-Festival bietet ein buntes Programm – drinnen, draußen und auch digital

Das Pop-Kultur-Festival geht in die nächste Runde! Vom 25. bis 28. August bietet die Veranstaltung sowohl Outdoor- und Indoor-Konzerte als auch ein digitales Angebot. Auf dem Programm steht ein bunter Mix aus zahlreichen Livekonzerten und uraufgeführten Werken. Auch das Nachwuchs- und Goethe-Talents-Programm, Gesprächsrunden, Lesungen und Filme können die Besucher an den vier Veranstaltungstagen in der Kulturbrauerei erleben.

Festival für alle. Das Festival ist ein Event, welches vom Publikum mitgestaltet werden darf und bei dem Inklusion eine wichtige Rolle spielt. Gemeinschaftsgefühl, postmigrantische Identitäten, Diskurse, inklusive Projekte, queere Positionen und der



Auch „Downbeat“ zeigt beim Festival, wie gelebte Inklusion geht.

Bild: Andi Weiland

Bruch mit musikalischen Erwartungen tragen dazu bei, dass ein Raum für Austausch entsteht. Musik, Kultur und ausgelassene Stimmung laden

zum gemeinsamen Genießen und Tanzen ein. Das gesamte Event ist so ausgelegt, dass auch Menschen mit Beeinträchtigung sich rundum wohl-

fühlen. „Durch Awareness-Teams und eine barrierefreie Infrastruktur möchten wir erreichen, dass unsere Gäste das Festivalgelände als sensible und sichere Umgebung wahrnehmen“, heißt es vonseiten der Veranstalter.

Festival im Festival. In diesem Jahr zeigen darüber hinaus sechs Kollektive ihre Arbeit. Mit Studio 21 findet ein Festival-im-Festival im Gewölbekeller unter dem Gelände der Kulturbrauerei statt. Das Lokal ist der erste ausschließlich von Menschen mit Behinderungen organisierte und betriebene Club der Stadt. Weitere Informationen zu den Programmpunkten und Tickets gibt es online. **(red)**

www.pop-kultur.berlin/programm

Zoo bittet Berlin um Hilfe

TITEL Dem Zoo Berlin fehlen durch die Corona-Zeit 16,5 Millionen Euro

Als das Leben in Berlin im vergangenen Jahr für einige Monate pandemiebedingt stillstand, mussten auch Zoo und Tierpark Berlin ihre Tore für Besucher schließen. Dass die Zwangspause nicht spurlos an den Zoologischen Gärten vorübergegangen ist, zeigte sich bereits im Frühjahr, als der Zoo zwölf Mitarbeiter entlassen musste. Doch auch nach der Wiedereröffnung hat die Berliner Institution weiter mit Umsatzverlusten zu kämpfen. Rund 16,5 Millionen Euro benötigt der Zoo Berlin, um die geringen Einnahmen der vergangenen Monate bei gleichbleibend hohen Futter- und Pflegekosten ausgleichen zu können. Die sollen nun vom Land Berlin kommen, so die Hoffnung von Zoo-Direktor Andreas Knieriem. Der finanzielle Notstand war bereits Thema in der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses im Abgeordnetenhaus, die Diskussion um eine mögliche Rettung wurde aber erst einmal vertagt.

Hoffnung bleibt. Dort aufkeimende Kritik, die finanzielle Notlage sei nicht allein auf die Pandemie zurückzuführen, sondern eventuell auch auf zu teure Investitionen, wie sie laut dem rbb aus Koalitionskreisen kommen, weist der Zoo zurück. „Dass unsere aktuell schwierige finanzielle Situation allein der Pandemie geschuldet ist, daran besteht wohl kein Zweifel. Schließlich sind wir nicht die einzige (Berliner) Einrichtung, die unter dem Ausbleiben der üblichen Touristen in den vergangenen 1,5 Jahren gelitten hat“, sagt uns Zoo-Sprecherin Philine Hachmeister auf Anfrage. Das unerwartete Wegbrechen von knapp 43 Prozent (rund 12,6 Millionen Euro) der üblichen und geplanten Einnahmen setze dem Zoo zu. Die Vertagung des Beschlusses sei aber kein Grund, die Hoffnung auf eine Finanzspritze auf-



Die Rettung des Zoos wurde zunächst vertagt. Am 25. August soll die Entscheidung fallen. Bild: IMAGO/Andreas Gora

zugeben. „Unser Anliegen war nicht der einzige Tagesordnungspunkt, der vertagt wurde“, sagt Hachmeister. Alle Hoffnungen ruhen nun auf der kommenden Sitzung am 25. August. Dann soll über eine Hilfe entschieden werden.

Unterstützung vom Senat. Die Einmalzahlung könnte eine alte Vereinbarung zwischen Zoo AG und dem Land Berlin ablösen. Demnach erhält die AG, laut einer 1955 vereinbarten unbefristeten Zahlungsverpflichtung, für das Überlassen von Grundstücksflächen jährliche Ausgleichszahlungen. Die würden künftig wegfallen. Die Linksfraktion brachte zuletzt auch die Auflage neuer Aktien ins Spiel, um den Zoo zu retten. Der hofft derweil, dass sich die Besucherzahlen weiter erholen und wieder auf ein Vor-Corona-Niveau steigen. Noch 2019 kamen 3,7 Mil-

lionen Besucher aus aller Welt, um Meng Meng und Co. zu sehen. 2020 waren es 2,3 Millionen Zoo-Besucher. Auch in diesem Jahr müsse nochmals mit einem hohen Verlust gerechnet werden, heißt es aus der Senatsverwaltung für Finanzen, die die Einmalzahlung befürwortet.

Touristen fehlen. Besser sieht die finanzielle Situation derweil beim Tierpark aus. „Der Tierpark hat bisher nie ausschließlich auf die eigenen finanziellen Ressourcen gebaut und hatte bisher auch nicht den zusätzlichen Vorteil eines Touristenmagnets wie der Zoo Berlin als einer der meistbesuchten Zoos weltweit. Die Touristen, die in unsere Hauptstadt kommen, haben einen erheblichen Anteil an diesem Erfolg. Deshalb wird diese Lücke im Zoo Berlin umso deutlicher“, heißt es dazu von der Zoo-Sprecherin.

Katja Reichgardt

Berlin wird zum Mekka für Freunde der Fotografie

KULTUR Die Berlin Photo Week lockt vom 26. August bis 3. September mit vielen Workshops und tollen Ausstellungen

Die Berlin Photo Week bietet vom 26. August bis 3. September Fotobegeisterten kreativen Anreiz, sich und andere zu fotografieren, neue Kameras und Zubehör auszuprobieren, sich mit anderen Fotobegeisterten auszutauschen, in Vorträgen und Workshops neue Ideen zu entdecken und in hochkarätigen Ausstellungen legendäre Meisterwerke der Fotografie zu genießen. Dies und mehr ist auf dem RAW-Gelände und in den beiden Clubs Haubentaucher und Cassiopeia sowie an weiteren Satellitenstandorten möglich.

Viele Höhepunkte. Claim the City (beanspruche die Stadt) – unter diesem Motto finden im Rahmen der diesjährigen Berlin Photo Week zahlreiche, hochkarätige Events und Ausstellungen statt. Hier eine Auswahl der Highlights des Satelliten-Programms: Das renommierte Auktionshaus Grisebach präsentiert eine Sonderausstellung über das Werk von George Hoyningen-Huene (1900-1968), einem der bahnbrechendsten Fotografen seiner Zeit, der es wie kaum ein anderer verstand, Kunst, Mode und Kino miteinander zu verbinden. „Zeitlose Eleganz: Die Fotokunst von George Hoyningen-Huene“ ist vom 28. August bis zum 4.

September in den Ausstellungenräumen von Grisebach, Fasanenstraße 27, zu sehen.

Exquisite Prints. Ein weiteres Highlight wird die Schau „Heinz Hajek-Halke: Experiment“ in der Galerie CH36, Chausseestraße 36, die vom 25. August bis 25. September stattfindet. Die erste Präsentation mit Werken des renommierten Fotografen gibt einen Einblick in sein vielschichtiges unkonventionelles wie experimentelles Schaffen. Gezeigt werden exquisite Vintage-Prints, die die Authentizität und Besonder-

heit dieser Arbeiten sehen, und spüren lassen.

Inspirierende Themen. Ein Tagesticket kostet 15 Euro und beinhaltet den Zugang zum Hauptveranstaltungsort Haubentaucher und der „Montreux Jazz Festival“-Ausstellung von Michael Agel auf dem Gelände von Cassiopeia, die Bruce Gilden-Show im Haubentaucher sowie alle Vorträge der Berlin Photo Week Conference, die an allen drei Tagen inspirierende Themen bietet. Mehr Informationen gibt es online. (red) berlinphotoweek.com



Der Haubentaucher ist Zentrum der Berlin Photo Week.

Bild: BPW

MODERNES THEMENHOTEL · BUFFET-RESTAURANT · BURGCAFÉ · BARS



EVENTS · LIVE-MUSIK · WELLNESS · FRISEUR · TAGUNGSRÄUME



Wohlfühl- & Erlebnispaket

Als Gast unseres Hauses lauern Ihnen bei uns keine versteckten Kosten auf. Unser Wohlfühl- & Erlebnispaket ist in allen Angeboten bereits im Preis enthalten!

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet inkl. aller Getränke am Buffet zur Mahlzeit im Restaurant „Burghof“
- Tägliche Minibar-Auffüllung mit alkoholfreien Getränken
- Großer Flachbild-TV
- WLAN Internetzugang im gesamten Hotel
- Top Liegekomfort auf modernen Boxspringbetten
- Ebenerdige Duschen sowie Bad mit großem Fön
- Begrüßungsdrink in einer unserer Bars
- Sonderkonditionen für das gegenüberliegende Erlebnisbad mit Saunalandschaft, Indoorspielwelt und Bowling-Center
- Kinderspielzimmer im Hotel für unsere kleinen Prinzessinnen und Ritter unter Aufsicht der Erwachsenen
- Fitnesscenter in der 9. Etage mit Panoramablick
- Parkplätze am Hotel
- Eintritt zu allen Veranstaltungen des Hotels z. B. Puppentheater, Live Musik, Comedy, u. v. m. (außer bei Sonderveranstaltungen). Den Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Homepage.

Alle unsere Urlaubsangebote finden Sie unter www.hasseroeder-burghotel.de

Familie unter Dampf
5 Tage Familienurlaub im Harz
im Hasseröder Burghotel in Wernigerode

- 5 Tage / 4 Übernachtungen HP+ inklusive Wohlfühl- und Erlebnispaket
- 4 Abendessen vom abwechslungsreichen Buffet inkl. Getränkeauswahl
- 20% Rabatt auf Hotel-Wellness-Angebot und 10% Rabatt auf Hotel-Friseur-Angebot (nach Voranmeldung und Verfügbarkeit)
- Gutschein Hotelshop (pro Buchung)

Folgende Erlebnis-Highlights sind bereits im Preis enthalten:

- Eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn nach Drei Annen Hohne und zurück nach Wernigerode
- Eintritt in das Luftfahrtmuseum Wernigerode
- Eintritt in den Miniaturen- und Bürgerpark



HARZPIN®
ERLEBNISZIELE IM HARZ

Ihr Komplettpreis

Angebot gültig im Zeitraum bis 31.10.2021
Kinder 5-15J stark ermäßigt. Kinder 0-4J kostenfrei.
Alle Angebotspreise inkl. MwSt. zzgl. Kurtaxe.

je Erw.
im DZ / FZ

328,- €

WE-Zuschlag für Erwachsene: 10,00 €/Tag (Fr & Sa)



FÜR ALLE FÄLLE

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Zentrale Behördennummer:
115

Bürgertelefon der Polizei:
(030) 46 64 46 64

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117

Zahnärztlicher Notdienst:
(030) 89 00 43 33

Apotheken-Notdienst:
(0800) 002 28 33; www.akberlin.de

Zentraler Hebammenruf:
(030) 214 27 71

Giftnotruf: (030) 1 92 40

Drogennotdienst: (030) 1 92 37

Opferhilfe: (030) 395 28 67

Telefonseelsorge: 0800 111 01 11

Berliner Krisendienst:
(030) 390 63 - 00

Frauenkrisentelefon:
(030) 615 42 43

BIG Hotline – Hilfe bei häuslicher Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder: (030) 611 03 00

Kindernotdienst: (030) 61 00 61

Jugendnotdienst: (030) 61 00 62

Mädchennotdienst: (030) 61 00 63

Hotline Kinderschutz: (030) 61 00 66

Tierheim Berlin: (030) 76 88 80

Tierärztlicher Notdienst:
0174 160 16 06

ec- und Kreditkartensperrung:
11 61 16

Zentrales Fundbüro:
(030) 902 77 31 01

Zwischen Paris und Wien

VERLOSUNG Tickets für die Musikshow mit den Geschwistern Pfister

Sie sind hinreißend komisch, mitreißend perfekt und Entertainer von feinstem Format: Ursli und Toni Pfister. In ihrer Show „Servus Peter – Oh là là Mireille“ nehmen die Brüder im Tipi am Kanzleramt vom 25. bis 29. August zwei ganz Große des Schlagerhimmels ins Visier: Peter Alexander und Mireille Mathieu.

Reinstes Glück. Ursli und Toni Pfister sind lässig und frech. Sie stehen für aufputschenden Schlager, aufheulenden Schmalz und augenzwinkernden Charme. Es war also bloß eine Frage der Zeit, bis die beiden Showbiz-Profis dem Tausendsassa aus Wien und der Nachtigall von Avignon einen ganzen Abend widmen.

Schließlich gehörten sie jahrzehntelang fast zur Familie. Ein Fernsehsamstagabend ohne sie war schlicht

nicht denkbar! Hits wie „Die kleine Kneipe“ oder „Akropolis Adieu“ schenkten einer ganzen Generation Momente reinsten Glücks und schönster Zufriedenheit. Dies gilt es nun zurückzugeben! Und so schenken Ursli und Toni Pfister Ihnen und uns einen Blick hinter die Kulissen, nehmen uns mit nach Wien und Paris und werden sicher auch den einen oder anderen Überraschungsgast begrüßen dürfen.

Erfundene Biografie. Die Geschwister Pfister sind eine Gruppe schweizerisch-deutscher Musikkabarettisten. Das Projekt wurde Anfang der 1990er-Jahre von den Schauspielern Christoph Marti, Tobias Bonn, Max Gertsch und Lilian Naef in Berlin gegründet. Die Ursprungsformation bestand aus den vier Charakteren Ursli, Toni, Lilo und Willi Pfister. Ihrer erfundenen Biografie nach kamen die

vier Waisenkinder aus Zermatt in die USA. Dort wurden ihre Entertainment-Qualitäten entdeckt. Nachdem Lilo (Lilian Naef) und Willi (Max Gertsch) ausgestiegen waren, kam „Fräulein Schneider“ (Andreja Schneider) dazu und heiratete Toni (Tobias Bonn), so dass die Truppe weiterhin eine Bühnenfamilie blieb.

(red)
www.tipi-am-kanzleramt.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für die Show „Servus Peter – Oh là là Mireille“ am 28. August, 20 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), im Tipi am Kanzleramt. Wer gewinnen möchte, folgt bitte dem nachfolgenden Link bis 24. August, 10 Uhr. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.
abendblatt.berlin/gewinnspiele



Ursli Pfister als Mireille Mathieu, Toni Pfister als Peter Alexander. Bild: Edith Held

FREIZEIT & VERGNÜGEN					
Kunst	Theater	Fotos	Musik	Comedy	Kino
Zitadelle Spandau Im Rahmen einer Kuratorenführung am 25. August, 18.30 Uhr, wird die Ausstellung „Konrad Sommer und der Falter auf der Nase“ besucht. Es ist eine Retrospektive des bisher weitgehend unbekannten Werkes des Münchener Malers (1915 bis 2012), der sich in unterschiedlichen Medien vornehmlich der Landschaftsdarstellung widmete. zitadelle-berlin.de	Strandbad Plötzensee Das Prime Time Theater bringt sein Stück „Robin Honk – eine heldenhafte Sommerkomödie“ auf die Strandbühne. Erzählt wird von der besten Kleingartenkolonie im Wedding, die vor dem Aus steht. Die letzte Hoffnung ist Robin Honk, die allerdings lange weg war und ein bisschen braucht, um in den Widerstandsmodus zu schalten. www.primetimetheater.de	Helmut-Newton-Stiftung Fotograf Stefan Erfurt, zugleich auch Chef der benachbarten c/o-Galerie im Amerikahaus, zeigt seinen „On the Road“-Zyklus aus den 1980er-Jahren. Zu sehen sind mehr als 50 Fotografien, die zwischen New York und der kalifornischen Pazifikküste entstanden sind. Zu sehen ist die Schau bis 10. Oktober im Haus an der Lebensstraße. helmut-newton-foundation.org	Berliner Philharmoniker Im Rahmen einer Welcome-Back-Woche erwartet die Klassikfans ein ganz besonderes Highlight: Am 26. August wird Kirill Petrenko erstmals auf der Berliner Waldbühne mit Werken von Schubert und Weber zu erleben sein. Besucher müssen entweder einen tagesaktuellen Schnelltest oder einen Genesenen- oder Impfnachweis vorlegen. berliner-philharmoniker.de	Die Wühlmäuse In seinem Programm „Staatstrainer“ erleben Besucher Ingo Appelts elfenhafte Leichtigkeit und sind dabei, wenn ein Comedy-Tsunami durch die Säle rollt, bis keine Hose mehr trocken ist. Schon ein einziger Besuch seines neuen Programms ersetzt mehrere Jahre Therapie – und zwar für Männer wie für Frauen! www.wuehlmaeuse.de	Freiluftkino Friedrichshain Jakob Fabian (Tom Schilling) arbeitet in der Werbeabteilung eines Zigarettenerstellers. Eines Abends trifft er im Berliner Nachtleben des Jahres 1931 Cornelia (Saskia Rosendahl) – erstmals beginnt Fabian an eine große Liebe zu glauben, die seinem Leben Bestimmung geben kann. „Fabian oder der Gang vor die Hunde“ am 27. August, 20.30 Uhr. freiluftkino-berlin.de

Bildung & Beruf

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG
ANZEIGENANNAHME (030) 23 27-75 16 / ANZEIGEN.BAB@BERLINERVERLAG.COM

STELLENANGEBOTE

Wir suchen exam. Pflegefachkräfte in VZ, TZ oder auf 450 € Basis; ab 3.670 € Grundgehalt in Vollzeit, bei Wunschdienstplan. MVI PERSONAL POWER GmbH Frau Rehfeld, Tel: 030/590083-525

Reinigungsfirma sucht reinigungserfahrene MA m/w/d f. Bahnsteigpflege zum sofortigen Einsatz Bezahl. nach Tarif tel. Bew. werktags ab 8.00 Uhr unter 030/9230410

Sportverein in Wittenau sucht Übungsleitung für langjährige Damen/Herrengymnastikgruppe, donnerstags 16.30–18.15. Info K. Eiselz Tel. 4091 2580

AUSBILDUNGSPLÄTZE - ANGEBOTE

Lust auf 3000,- Gehalt? Ausbildung zum Lokführer (m/w/d)! Ab 27.09.21 in Berlin. 100% Jobgarantie. Finanzierung über Kostenträger. Infoveranstaltung mittwochs 15.30 Uhr - Tel: 030 930 222 259 • bildung@dispo-tf.de • lokführerwerden.de

VERMÄCHTNIS MIT HERZ
Bewirken Sie Gutes über das Leben hinaus. Mit einem Testament zugunsten der SOS-Kinderdörfer geben Sie notleidenden Kindern Familie und Zukunft.
Wir informieren Sie gerne: Telefon 0800 3060-500

SOS-KINDERDÖRFER WELTWERT

Pünktlich trotz Bahn-Streik

WEGERISIKO Wie Arbeitnehmer sich auf Streiksituationen vorbereiten müssen

Für Pendler kann ein Streik im Personennahverkehr, wie der in der vergangenen Woche viel zusätzlichen Stress bedeuten. Einfach verspätet oder gar nicht am Arbeitsplatz zu erscheinen und sich dabei auf den Streik berufen, ist aber keine gute Option.

Selbst verantwortlich. „Der Arbeitnehmer ist derjenige, der das Wegerisiko trägt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln. Beschäftigte sind selbst dafür verantwortlich, rechtzeitig am Arbeitsplatz zu erscheinen. Wer zu spät kommt, bekommt für diese Zeit unter Umständen kein Geld und ris-

kiert womöglich eine Abmahnung, sofern der Arbeitgeber nicht rechtzeitig informiert wird.

Wird ein Streik schon mit Vorlauf angekündigt, können sich Pendler nicht einfach auf die Bahn verlassen, sondern müssen sich Alternativen suchen. Eine Verspätung wegen eines Streiks sei nur dann legitim, wenn es sich um eine plötzliche Arbeitsniederlegung handelt, von der niemand vorab gewusst hat, sagt Oberthür. Dann haben Arbeitnehmer zwar ebenfalls keinen Anspruch auf Gehalt, müssen aber keine Abmahnung fürchten. Kündigt die Deutsche Bahn den Streik

wie zuletzt einige Tage im Voraus an, müssen sich Pendler also vorbereiten und Alternativen suchen.

Homeoffice möglich. Ansonsten sei bei einer Verspätung das Gehalt nur dann fortzuzahlen, wenn es unverschuldete persönliche Gründe gäbe. Denkbar sind etwa ein kaputtes Auto oder die Erkrankung eines Kindes.

Wer die Möglichkeit hat, von zu Hause zu arbeiten, sollte das in jedem Fall vorher mit dem Arbeitgeber absprechen. „Ein Anspruch auf Homeoffice besteht nämlich nicht“, sagt Oberthür.

(dpa)



Wenn Probleme im Bahnverkehr absehbar sind, müssen Arbeitnehmer Alternativen suchen. Bild: Christin Klose/dpa-mag

JOB GESUCHT? HIER GEFUNDEN!



Die kompletten und ausführlichen Anzeigen finden Sie auf **berliner-jobmarkt.de** nach Eingabe der Job-ID

Position	Unternehmen	Region	Job-ID	Position	Unternehmen	Region	Job-ID
Außendienstmitarbeiter (w/m/d) für Getränke	COMBERA GmbH	Berlin	14582499	Kundendienstberater im Autohaus (m/w/d)	Koch Automobile AG	Berlin	14582491
Bauleiter Rohbau (m/w/d)	sanierungsprofi24 GmbH	Berlin	14582502	Mitarbeiter Disponent im Innendienst (m/w/d)	INX Netzwerktechnik GmbH	Berlin	14582505
Empfangskraft (m/w/d)	Praxis Dr. Marcus Nowak	Berlin	14582494	Mitarbeiter für den IT-Support (m/w/d)	Stiftung Deutsche Kinemathek	Berlin	14582498
Erzieherin (m/w/d) in Teilzeit	SOS-Kinderdorf Berlin	Berlin	14582504	Mitarbeiter Support / Anwendungspflege (m/w/d)	Charité – Universitätsmedizin Berlin	Berlin	14582496
Experte Packmittelmgt. / Serialisierung (m/w/d)	A. Menarini Research & Business GmbH	Berlin	14582497	Produktmanager (m/w/d) Sport- / Fitnessgeräte	Sportstech Brands Holding GmbH	Berlin	14582490
Frontend Developer Power BI (w/m/d)	Heineken Deutschland GmbH	Berlin	14582503	Referent (m/w/d) Grundsatzfragen / Pressearbeit	Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)	Berlin	14582492
IT-Projektmanager (w/m/d)	FitX	Berlin	14582501	Referent (m/w/d) Referat Stationäre Versorgung	Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)	Berlin	14582493
Kaufm. Mitarbeiter im Innendienst (m/w/d)	Wäscherei W. Heim GmbH & Co. KG	Berlin	14582500	Senior Experte Führungskräftegewinnung (m/w/d)	Charité – Universitätsmedizin Berlin	Berlin	14582495

Zum Wunschjob über QR-Code

BERLINER VERLAG

berliner-jobmarkt.de – qualifizierter Partner von

Superschlau ohne Gehirn

SERIE Der Einzeller des Jahres ist der faszinierende Schleimpilz

Die Deutsche Gesellschaft für Protozoologie hat den Schleimpilz zum Einzeller des Jahres 2021 gekürt. *Physarum polycephalum*, so der wissenschaftliche Name, hat sich im Guinness-Buch der Rekorde einen Platz als größter Einzeller der Welt erobert. Außerdem ist er der bekannteste und in den Laboren von Zellbiologen meistkultivierte Vertreter seiner Art. Grund genug, diesen spannenden Einzeller in unserer Serie „Naturwesen des Jahres 2021“ einmal genauer zu untersuchen.

Ganz besonders. Die Netzwerke der Schleimpilze weisen einige wirklich besondere und bemerkenswerte Leistungen auf. Dies betrifft speziell die Fähigkeit, „intelligente“ Lösungen zu entwickeln. Zum Beispiel, um optimale Wege zum Wachsen zu finden. Sie können dabei Hindernisse umgehen oder Gefahrenquellen vermeiden. Sie können sich auch erinnern, wo sie letztes Nahrung gefunden haben, um sich dorthin zu begeben. Die aus Experimenten mit dem Schleimpilz entwickelten Algorithmen bieten sogar Anhaltspunkte für technische Lösungen, zum Beispiel für ein integriertes Schaltungsdesign oder Verkehrsplanungen im Straßen- und Schienennetz. Für den Unterricht an Schulen gibt es extra Schleimpilz-Sets für Experimente, zum Beispiel zum chemisch gesteuerten Verhalten in Labyrinth und zu weiteren Phänomenen. Denn im Jahr 2000 konnte nachgewiesen werden, dass *Physarum polycephalum* den kürzesten Weg zwischen zwei Punkten im Irrgarten finden kann. Und wer es mag: Gegrillte oder gebratene Einzeller des Schleimpilzes *Fuligo septica* werden in Mexiko als Delikatesse unter dem Namen „caca de luna“ (Mondkacke) verzehrt.



Hierzulande gilt der Schleimpilz als ungenießbar, giftig ist er aber nicht.

Bild: IMAGO/imagebroker

Weltweit am größten. Der Schleimpilz hat es ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft. Als größter Einzeller der Welt. Denn kein einzelliges Lebewesen auf der Welt wächst auch nur ansatzweise an die Größe eines Schleimpilzes heran. Vor allem dann nicht, wenn in einem Labor ein überdimensionales Exemplar gezüchtet wird. So wie im Jahr 1987. Zum Ruhestand des bekannten Forschers Karl-Ernst Wohlfarth-Bottermann wurde der Schleimpilz an der Universität Bonn in Form eines „W“ herangezogen – fünfeinhalb Quadratmeter groß. Das ist eine beachtliche Größe, wenn man bedenkt, dass die Art normalerweise bis zu 50 oder 80 Zentimeter groß wird.

In der Forschung. Biologen lieben den Schleimpilz. Er ist das perfekte For-

schungsmodell. Zwar verfügt er nur über eine Zelle, aber über mehrere Zellkerne und unzählige Leitungsbahnen. In diesen, so hat man festgestellt, schlägt sich nieder, wo es etwas zu fressen gibt. Schleimpilze vereinigen in sich Merkmale von Pilzen (also die Bildung von Fruchtkörpern) und von Tieren (also den Besitz beweglicher Geschlechtszellen). Sie sind aber mit beiden nicht direkt verwandt.

Von einem anderen Planeten. Schleimpilze besiedeln verrottendes Holz und die Fruchtkörper von Pilzen. Man findet sie auch in Berlin vereinzelt, zum Beispiel im Grunewald. In Dallas (Texas, USA) überfiel im Jahr 1973 eine Horde Schleimpilze die ganze Stadt, belagerte Laternenpfähle und kroch in Gärten. Sie tauchten wie aus dem Nichts auf und versetzten Anwohner in Angst und Schrecken. Die dachten nämlich, es wären Lebewesen von einem anderen Planeten.

Sara Klinke

Berliner Polsterwerkstatt

Anzeige

Wir reparieren, polstern und restaurieren

Alles rund um Polster: Vom Kissen bis zur Couch

Schildow. „Wenn ein Neubezug Ihrer lieb gewonnenen Polstermöbel nötig ist, sind wir genau die Richtigen“, sagt Sebastian Lakatus, der Inhaber der Berliner Polsterfachwerkstatt aus Schildow. Seine Fachleute reparieren, polstern und restaurieren Möbel aller Art. Vor allem lieben es die Mitarbeiter des Familienunternehmens, antike Möbel zu restaurieren. Die Schnürung und die Nähtechnik der Polsterer vor ihrer Zeit zu begutachten und die Möbel in diesem Stil aufzuarbeiten, ist ebenfalls Teil ihrer Arbeit.

Viele Aufgaben

Die zur Restauration abgegebenen Polstermöbel der Kunden werden wieder in Bestform gebracht. Dafür stehen in der Polsterfachwerkstatt in Schildow über 10.000 Stoffe zur Auswahl, darunter auch Ledert, Alcantara, Velours, Leinen und Baumwolle. Außerdem lackiert und repariert das Unternehmen, Polstermöbel und Einzelteile, von der kleinen Feder bis zur Feder-Lasten-Schnürung. Jedes Möbelstück wird dabei genau angeschaut und vorsorglich bearbeitet. In der Regel wird der Stoff nach erhaltenem Auftrag direkt bestellt, sodass er schnellstmöglich in der Werkstatt ankommt. Dieses Verfahren dauert in etwa zwei Tage. Noch bevor der Stoff ankommt, ziehen die Mitarbeiter der Pol-



Polsterarbeiten vom Feinsten: Die Fachleute der Berliner Polsterfachwerkstatt um den Inhaber Sebastian Lakatus beherrschen ihr Handwerk. Foto: Berliner Polsterfachwerkstatt

terfachwerkstatt schon mal den alten Stoff vom Möbelstück ab und beurteilen das „Innenleben“.

Sorgfältige Handarbeit

Das Familienunternehmen existiert bereits in der fünften Generation. „Wir möchten jeden Kunden zu 100 Prozent zufrieden stellen – durch unsere traditionelle Handarbeit und durch unser Können, das wir uns in jahrelanger Tradition angeeignet haben. Antike Möbel sind unsere Spezialität und immer wieder ist es uns eine Freude, mit diesen

zu arbeiten und dafür geeignete Stoffe und Leder-Produkte auszuwählen“, erklärt Inhaber Sebastian Lakatus. Die Lieferung der Möbel in Berlin und Brandenburg ist in einem Umkreis von bis zu 100 Kilometer kostenfrei möglich. Egal, ob Stühle oder Sofas: Hier wird alles aufpolstert. Alte Möbel werden mit wenig Handgriffen aufgewertet. Aus Alt mach Neu: So erstrahlt das geliebte Möbelstück in neuem Glanz. Wir sind von Montag bis Freitag von 08:00 bis 19 Uhr für Sie erreichbar.

Berliner Polsterfachwerkstatt, Inh. Sebastian Lakatus, Hauptstraße 18, 16552 Schildow, Telefon 033056 43 14 15, Mobil: 0163 588 78 07, E-Mail: berliner.pfw@gmail.com

SOMMERAKTION

bis 04. September 2021

Ihre Aufträge werden von uns preiswert und in hoher Qualität ausgeführt. Unser Ziel ist es, für jede Aufgabe die optimale Lösung zu finden und bestmöglich umzusetzen.

SOMMERAKTION bis zu 20% Rabatt auf alle Stoffe und Leder



Berliner
Polster-Fachwerkstatt
Gute Arbeit

Telefonische Terminvereinbarung
von Mo. bis Sa. 08.00 bis 20.00 Uhr
unter **Tel. 033056-43 14 15**
oder **0163 - 588 78 07**



Wir beziehen und reparieren Polster aller Art

- » Über 10.000 Stoffe zur Auswahl » Polster überziehen
- » Aufpolstern » Schnürung » Haftung » Reparatur » Leder
- » Holz (Schreinerarbeiten) » Polsterreinigung

Wir beziehen jetzt auch Ihre Eckbänke, Sessel, Sofas, Stühle und Antikmöbel in Handarbeit.

Wir fertigen jetzt auch Matratzen nach Maß und nach Ihren Wünschen und Ihren Vorstellungen an.

Sichern Sie sich jetzt einen Gutschein von 150,- € pro Matratze!



Kosten-
voranschlag
kostenlos
direkt bei Ihnen
zu Hause.

Wir entfernen Flecken, Schmutz und Laufspuren aus Ihrem Teppich. Neben der Fleckenbehandlung beseitigen wir unschöne Trittflächen, Druckstellen und Laufspuren aus Ihrem Fußboden.

Abholung und Lieferservice sind natürlich kostenlos.

Jetzt Termin vereinbaren und Sie haben noch vor Weihnachten einen sauberen Teppich oder schöne gereinigte Polstermöbel!

Ihr Autositz vor und nach der Reinigung – so fühlt man sich wieder richtig wohl!

Hauptstraße 18,
16552 Schildow
Tel.: 033056-43 14 15
Mobil: 0163-5887807

SOMMERAKTION:

6 Stühle neu beziehen
5 Stühle bezahlen

Federkasten-Schaumstoff:

Wir erneuern den kompletten Polster-, Feder-, Bänder- und Schaumstoffaufbau.

Leder: Wir verarbeiten hochwertige Ledermaterialien

Polsterreinigung:

Wir haben uns auf das fachmännische Reinigen aller Polstermöbel spezialisiert. Leder, Stoff, Alcantara, Samt, Velours usw.

Aus Alt mach Neu: Nicht nur der Umwelt zuliebe. Eckbank, Couch, Stühle, Antikmöbel usw.

Wir reinigen Ihre Polstermöbel **direkt** bei Ihnen **vor Ort**.



BEIM BEZIEHEN IHRER COUCH (DREISITZER, ZWEISITZER UND SESSEL) IST DER SESSEL GRATIS

16552 Schildow, Hauptstraße 18 • Tel.-Nr.: 033056-43 14 15 • Handy: 0163-5887807 • Inhaber: S. Lakatus

E-Mail: berliner.pfw@gmail.com • www.polster-werkstatt.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.30 – 16.30 Uhr • Sa. 11.00 – 13.00 Uhr • Wir arbeiten in ganz Brandenburg und im Umkreis von 100 km



Vorteile von Lüftungsheizung

KLIMA Die Lüftung läuft auch im Sommer und hat allerhand zu bieten

Gut funktionierende Heizungen sind im Winter ein Segen. Manche Heizung ist jedoch sogar im Sommer eine gute Sache. Denn sie kann in den wärmeren Monaten auch für frische Luft in den Räumen sorgen, nicht nur im Winter wärmen. Man spricht hierbei von Lüftungs-, Warmluft- oder Frischluftheizungen.

So funktioniert sie. Das Herz dieses Heizungssystems ist eine Lüftungsanlage, die vor allem für den gesamten Luftaustausch im Gebäude sorgt. Man kann, muss damit aber nicht mehr händisch die Fenster öffnen, um die Innenluft auszutauschen. Dies ist vor allem in neueren Bauten immer wieder eingebaut worden, weil diese gut gedämmt sind. Das Besondere: Diese Lüftungsanlage kann auch die Beheizung im Winter übernehmen und bläst dann eben warme Luft in die Zimmer. Die Temperatur ist also Einstellungssache. Die dafür nötige Wärme produziert eine Luft-Luft-Wärmepumpe, die auch die Energie für die weitere Warmwassererzeugung der Außenluft entzieht.

Die Vorteile. Mit der Heizung komme „ein technisch kontrolliertes Lüftungssystem ins Haus, die viele Vorteile bietet“, sagt Martin Brandis von der Energieberatung der Verbraucherzentralen. Dies sei gerade dann von Vorteil, um Schäden zu vermeiden. „Die Lüftung stellt sicher, dass das Gebäude immer ausreichend belü-



Eine Lüftungsheizung kümmert sich um den Luftaustausch im Gebäude – man muss dafür also nicht die Fenster händisch öffnen.
Bild: Stiebel-Eltron/dpa-mag

tet wird, was bei gut gedämmten und fast luftdichten modernen Gebäuden besonders wichtig ist, um Schimmel und andere Schäden durch mangelnden Luftaustausch zu vermeiden.“ Für Claus Händel vom Fachverband Gebäude-Klima ist die Doppelfunktion erwähnenswert. „Das spart Investitionen, zum Beispiel in eine Fußbodenheizung.“ Die Frischluftheizung sei auch „eine sehr energieeffiziente Technik, wenn sie in das passende Haus installiert wird.“

Das passende Haus. Lüftungsheizungen funktionieren nur in Gebäuden mit sehr hohem Wärmedämmstandard. „Dann reicht der Luftvolumenstrom fast vollständig aus, um die Räume zu beheizen“, sagt Claus Händel. Mindestens 90 Prozent des Wärmebedarfs sollten durch den Luftstrom gedeckt sein.

Dann sei es energetisch vertretbar, den Rest bedarfsgerecht mit einer elektrischen Zusatzheizung direkt zu erzeugen. Solche Werte erzielt man nur in Gebäuden, deren Energiebedarf deutlich unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) liegt, mindestens beim KfW-Standard 55, besser aber KfW 40. Denn eine Durchwärmung der Bauteile, die dann als Speichermasse wirken können, ist durch erwärmte Raumluft kaum möglich. Wenn die Heizung abgeschaltet wird, sind die Wohnräume innerhalb kürzester Zeit ausgekühlt und damit nicht sehr nachhaltig. „Das heißt, Lüftungsheizungen funktionieren nur in Häusern in Holztafelbauweise, deren Gebäudehülle im Wesentlichen aus Wärmedämmung besteht“, sagt Ellinger. „Für Massivbauten mit ihren wärmespeichernden Decken und

Wänden sind sie eher ungeeignet, sobald diese eine höhere Heizlast haben.“

Die Nachteile. Oft reicht die Wärme durch die Luft bei kalten Temperaturen nicht aus. Eine Lüftungsheizung kann an kalten Tagen eine zusätzliche Heizung benötigen, um eine angenehme Wärme im Haus zu erzeugen. „In vielen Fällen wird die zusätzliche Heizung elektrisch betrieben. Dann ist darauf zu achten, dass der Strombedarf der Zusatzheizung nicht zu hoch ausfällt“, sagt Brandis. Den Räumen wird im Winter trockene, erwärmte Außenluft zugeführt, was deren relative Luftfeuchte verringert. Das könne zu Erkrankungen der Atemwege bei den Bewohnern führen, sagt Ellinger. Die Lösung könne ein Luftbefeuchter sein, aber auch diese Geräte verbrauchen reichlich Strom.

Leere Batterien entsorgen

UMWELT Warum muss man Batterien ins Recycling geben?

Raus in die Tonne oder ab in die Tüte und weg damit: Nicht jedes Recycling ist so einfach wie etwa bei Plastik. Man schmeißt es nur in die korrekte Gruppe Müll und dieser wird direkt zu Hause abgeholt. Einweg-Batterien und Akkus, die sich nicht mehr aufladen lassen, muss man extra wegbringen. Aber das lohnt sich – für die Umwelt.

Alt wird neu. Denn von den alten Batterien und Akkus lassen sich Metalle zurückgewinnen, die für die Herstellung neuer Batterien genutzt werden. Aktuell stamme sogar der Großteil der Bleiproduktion in der EU vorwiegend aus dem Batterierecycling, berichtet der Verband kommunaler Unternehmen (VKU), der auch Entsorger vertritt.

Zudem wäre es schlimm, würden durch die falsche Entsorgung Schadstoffe in die Umwelt gelangen. Sie können giftige Schwermetalle wie Quecksilber, Cadmium oder Blei enthalten. Und die energiereichen Lithium-Ionen-Akkus können Brände verursachen.

Zurück zum Supermarkt. Deshalb raten Umweltschützer, aber auch Entsorger wie die VKU-Mitglieder, die Batterien und Akkus nicht in den Hausmüll zu werfen. Stattdessen sollten sie etwa beim kommunalen Wertstoffhof abgegeben werden oder bei Schadstoffmobilen, die

zu geregelten Zeiten zu unterschiedlichen Standorten im Gemeindegebiet kommen.

Eine Alternative sind etwa Super- und Elektromärkte, Drogerien und Baumärkte. Sie sind verpflichtet, die Typen zurückzunehmen, die sie im Sortiment führen oder geführt haben.

Die richtigen Boxen. Oft finden sich dafür kleine Boxen im Eingangsbereich und nahe der Kassen. Mancher Laden bietet Entsorgungsstationen an, an denen man sich direkt von Papier oder Plastik um die gekauften Produkte trennen kann – dort stehen häufig auch Batterieboxen. Sollten die Entsorgungsboxen nicht direkt am Eingang stehen oder schwer auffindbar sein, können sich Kunden an die Mitarbeitenden im Supermarkt oder in der Drogerie wenden. Im Regelfall verfügt jeder Standort über eine Entsorgungsmöglichkeit.

Abkleben lohnt sich. Wichtig für Lithium-Ionen-Batterien: Vor dem Entsorgen die Pole abkleben. Das auch tun, wenn man die Batterie zu Hause bis zur Entsorgung noch eine Zeit lang sammelt, rät die Verbraucherzentrale NRW. Das Abkleben verhindert nämlich, dass bei diesem Batterietyp Kurzschlüsse entstehen. Diese sind gefährlich. Auch große Hitze und Wasser können dann bei Kontakt mit der Batterie gefährlich werden.

(dpa)



Batterien und Akkus können mitunter giftige Schwermetalle wie Quecksilber, Cadmium oder Blei enthalten. Bild: picture alliance/dpa-trm

REISEMARKT

OSTSEE

Seebad Kühlungsborn, komf. FW Ter/Blk, Seeblick, Gartenanl., Tel: (01 77) 5 68 71 50, www.gutspark-seeblick.de

BRANDENBURG

Ferienbungalow voll ausgestattet, am schönen Schervenseesee für 2-6 P. zu vermieten. Badeseite mit Strand, Angeln, gr. Spielpl., Kinder & Hundefrdl., Tel (015 22) 925 80 13

Havelschloss Winter-Angebot 139 € /P. 3 ÜN+HP (110/21 bis 28/02/22) LD Event, GmbH, Lars Ritter, Schleusenstr. 15 b, 16792 Zehdenick, 03307/4290839, www.schlosszehdenick.de

SPREEWALD

6 Tage Spreewald All - IN 50-FR. inkl. Begrüßg., 5x Ü/HP, 3-Gang-Menü, Tageskarte Peitzter Museen / Kaffee und Plinse / Getränke (All-IN) / 2h Kahnfahrt, 389,50 € p.P. im DZ, Hotel Zum Goldenen Löwen, Inh. Andreas Roschke, Markt 10, 03185 Peitz, Tel. (03 56 01) 8 09 40, www.Hotel-Peitz.de

DEUTSCHLAND

Schöne Ferien - naturnah- Ihr Gastgeber und vieles mehr...! Bitte schauen Sie mal rein! www.zur-reise.de

Urlaubsreif?

Aktuelle Angebote finden Sie hier in Ihrem **Abendblatt**

IMMOBILIEN

IMMOBILIEN-GESUCHE

EIGENTUMSWOHNEN

Eigentumswohnung von Privat gesucht! Tel. 030 - 62 93 36 60

HÄUSER

Familienhaus. Dem Problem der Familie Sorge begegnen wir nur allzu oft. Ihr Traumhaus war schon gefunden, leider haben sie zu lange gezögert und ein anderer hat zugeschlagen. Jetzt brauchen wir für Familie Sorge ein Haus in Berlin oder Umgebung. Budget: Bis 850.000 €. Bitte helfen, bitte hier anrufen: 030-3665150. Ihr Team von roevenich-Immobilien.de

AUTOMARKT

PKW KAUFGESUCHE

KFZ-Barankauf sofort! Tel. 030 - 74 68 51 55 Körnerstr. 24, 10785 Berlin-Tiergarten, auch Hausbesuch, Fa. AutoAlex, Hr. Koch

WEITERE KAUFGESUCHE

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen. 0800 - 186 00 00 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

VERSCHIEDENES

AN- UND VERKÄUFE

ANKÄUFE

Su. alte Schall-/Schellack-/Grammophonplatten, Sammlungen. T 06421-62406, Mail: wolfgang-schneiderdt@t-online.de

Kaufe hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquit., Orienttop, Musikinstr., Bronze, Figuren, Silber, Bernstein, Modeschmuck, Armband- und Taschenuhren, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, AMC-Kochtöpfe. Frau Geisler Tel. 0178 4650946

Suche Tischdecken, Military/Orden, Perlenketten, Rotwein und Uhren. Tel. 0178-4668518

BEKLEIDUNG

Privat sucht Damen und Herrenbekleidung und auch gern Accessoires!! Funk: 0152 19352939

ANDERE AN- UND VERKÄUFE

Kaufe alte Ölgemälde, Silber und Bronzen, Münzen, Orden, Porzellan. Dr. Richter – Tel. 0170-5 00 99 59

Kaufe Modelleisenbahn, Wiking-Autos u. altes Spielzeug! Hole ab und zahle bar! Tel. 0163-6741405

DIENTSTLEISTUNGEN

Dachdecker Fachbetrieb bietet Klein- u. Großreparaturen sowie Fassaden-Malernarbeiten und Dachrinnenreinigung (49 €) an. 0 € Anfahrtskosten! T. 01632419452

Der DachFürst – Tino Golde – Wir führen für Sie Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten aus. Tel. 030 – 25 32 20 47

Maler- & Bodenbelagsarbeiten v. Meisterbetrieb, schnell, sauber, preisw. – Wir reparieren TV-, Audio-Geräte, Tel. 030 743 42 50, www.gebrauchtfernseher.de

VERMISCHTES

www.tv-ankauf.de, hifi-audio-ankauf.de Wir kaufen – Wir verkaufen – Wir reparieren TV-, Audio-Geräte, Tel. 030 743 42 50, www.gebrauchtfernseher.de

HERZ AN HERZ

SIE SUCHT IHN

Attraktive Frau 58J./verw., wünscht sich einen netten, ehrlichen Mann für noch viele gemeinsame Jahre! Tel: 0163 / 4215896

An einen älteren Herrn... Bin 74/168, war Kostümbildnerin, in meinem Beruf weltweit unterwegs, Besonders USA, langle in einen der bekannten Häuser Berlins tätig. Ich vermisse es miteinander zu reden, füreinander Dasein, mit einem Mann, der mit mir das Leben noch auskosten möchte. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Wieder allein 70erin/167, schlk., aparte, rassige Frau mit dem gewissen Etwas, su. kein Abendteuer u. keinen Träumer, sondern einen liebevollen Mann, der auch gern eine Partnerschaft aufbauen möchte, eigene Ideen hat u. Lachen kann. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

VERSCHIEDENES

AN- UND VERKÄUFE

ANKÄUFE

Su. alte Schall-/Schellack-/Grammophonplatten, Sammlungen. T 06421-62406, Mail: wolfgang-schneiderdt@t-online.de

Kaufe hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquit., Orienttop, Musikinstr., Bronze, Figuren, Silber, Bernstein, Modeschmuck, Armband- und Taschenuhren, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, AMC-Kochtöpfe. Frau Geisler Tel. 0178 4650946

Suche Tischdecken, Military/Orden, Perlenketten, Rotwein und Uhren. Tel. 0178-4668518

BEKLEIDUNG

Privat sucht Damen und Herrenbekleidung und auch gern Accessoires!! Funk: 0152 19352939

ANDERE AN- UND VERKÄUFE

Kaufe alte Ölgemälde, Silber und Bronzen, Münzen, Orden, Porzellan. Dr. Richter – Tel. 0170-5 00 99 59

Kaufe Modelleisenbahn, Wiking-Autos u. altes Spielzeug! Hole ab und zahle bar! Tel. 0163-6741405

DIENTSTLEISTUNGEN

Dachdecker Fachbetrieb bietet Klein- u. Großreparaturen sowie Fassaden-Malernarbeiten und Dachrinnenreinigung (49 €) an. 0 € Anfahrtskosten! T. 01632419452

Der DachFürst – Tino Golde – Wir führen für Sie Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten aus. Tel. 030 – 25 32 20 47

Maler- & Bodenbelagsarbeiten v. Meisterbetrieb, schnell, sauber, preisw. – Wir reparieren TV-, Audio-Geräte, Tel. 030 743 42 50, www.gebrauchtfernseher.de

VERMISCHTES

www.tv-ankauf.de, hifi-audio-ankauf.de Wir kaufen – Wir verkaufen – Wir reparieren TV-, Audio-Geräte, Tel. 030 743 42 50, www.gebrauchtfernseher.de

Karola, 75, verw., kein s. g. Oma-Typ, gesund u. munter, mö. wieder für jemanden da sein, su. sympathischen Freizeitpartner. Single-contact Berlin: Tel. 2823420

80 – und (k)ein bisschen weise...Rosi, klein u. gute Figur, verw. su. Freizeitpartner! Single-contact Berlin: Tel. 2823420

Helga, 76, verw. mag Ostsee, Natur, hat eine schöne Wohnung, macht aber keine Fernreisen mehr, möchte die Einsamkeit beenden. Geht es Ihnen auch so? Glücksbote: Tel. 27596611

Annemarie, 72, Hausfrau, hübsch anzusehen, sucht netten älteren Herrn, welcher nicht allein bleiben möchte. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Charmante WITWE, Ende 60 zig, attraktiv, schlank und sportlich und dadurch viel jünger wirkend, wünsche sich niveauevollen Partner der vielleicht auch Freude an Musik, schönem Wohnen, Natur und Garten hat. Ein Mann, der das hässliche genau so liebt wie manchmal das Reisen. Ich bin alleinstehend mit schönem Haus, gutstuiert und hoffe sehr, Sie auf diesem Wege zu finden. Glücksbote: Tel. 27596611

Anita, 67 /164, Krankenschwester i. R. mit weibl. Eleganz, sucht den ganz normalen Mann mit Mut zum Anruf. Glücksbote: Tel. 27596611

Rita, 63, verw. vermisst Zweisamkeit, ein liebes Wort, jemanden für den Sie da sein kann, gute Küche, Sauberkeit sind selbstverständlich, su. Ihn gern älter und verlässlich. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

KI. Anzeige, hübsche natürl. Frau! Ramona, 60/165, Akademikerin, lg. Haar, samtweiße Haut, kocht gern, mag Natur, Rad, fährt Pkw, möchte nicht allein bleiben, su. IHN gern älter. Glücksbote: Tel. 27596611

Er, 61, ein gutaussehender Mann mit beruflich viel Einsatz u. trotzdem Zeit Dich kennen-zulernen. Ich mag Kino, Musik, die Stadt...würde gern eine Frau an meiner Seite haben. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Berliner Mann Michael, 67/1183, war ltd. Angest., angen. A., verw., fröhliche u. verbindliche Art, unterhält sich gern, hilfsbereit u. vielseitig leben kann, freut sich auf beutsmas Kennenlernen! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Möchtest Du mit mir ins Glück starten? Wolfgang, 70/191, attrakt. Witwer, gebildet, fröhlich u. ehrlich, su. SIE, mit der er etwas unternehmen kann, zusammen lachen. Singlecontact Berlin: Tel. 2823420

Wo ist die Frau, die sich für Kultur, das Leben u. vielleicht für mich interessiert? Reinhard, 74/178, Arzt in R., ruhig u. aufmerksam, su. niveauevolle Freizeitpartnerin. Singlecontact Berlin: Tel. 2823420

Herzenswunsch, für nicht nur eine Jahreszeit! Julia, 48 J. junge adrette Frau 1,67 m. blond, sucht einen aufrichtigen Mann mit all seinen Stärken u. Schwächen, möchte nicht im Internet suchen. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Anja, 51 J., Konf.-Gr. 36/38, im öffntl. D. tätig, fährt Pkw, mag ein gemütliches zu Hause, su. IHN mit lieben Ecken u. Kanten, tauscht Freiheit gegen Zweisamkeit. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Lee, 54, Asiatin mit schultelg. Haar, berufstätig, perfektes Deutsch, allein in dieser Stadt, su. lb. Mann für den sie da sein kann, bis ca. Anf. 70 zig. Glücksbote: Tel. 27596611

49 % Singles in Berlin, aber wo? Christoph, 58/182, sportl., Planungsberuf, Vater e. erwachsenen Tochter, su. DICH für Vertrauen u. Verstehen, gern für's ganze Leben! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Musik-Fan Steffan, 59/187, interessanter Techniker, dem Sie nicht per Zufall kennenlernen. „Man arbeitet, fährt nach Hause, trifft ab u. zu Freunden, aber DICH lernt man dabei nicht kennen! Dabei hätte ich gern wieder eine Frau in meiner Nähe!“ Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Optimist mit starken Schultern! Thomas, 58/181, Geschäftsführer, gepfl. mit fröhlichem Blick, gutaussehend in Anzug u. Jeans, nicht abgehoben oder oberflächlich, sucht nach einer richtig netten Partnerin. Glücksbote: Tel. 27596611

ER, ein ausgeglichener Mann, mit Charme und Umgangsformen, fühlt sich zu jung um allein zu bleiben. Ich mag die Berge u. das Meer, bin 53 J., bin Restaurator alter schönen Häuser, 1,83 groß, aktiv u. familiär, mit schönem Haus und Vater einer 8 J. alten Tochter, su. warmherzige gern lachende „Sie“, zum Pferde stehlen, glücklich sein. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Symphath Kuschelbär, ungewollt frei, fühlt sich zu jung um allein zu bleiben. ER verw. Handwerks-Mst. (64), 1,79 groß, mit sportl. und kulturellen Interessen, natürlich, bodenständig und tageslichttauglich sucht nette Sie mit gern lachender Wesensart, freut sich auf ein behutsames kennen lernen. Glücksbote: Tel. 27596611

Dieter, 67 /178 Steuerberater, sympath. kultiviert u. vital, NR, mit Intr. für Musik, Kultur, schönes Wohnen, sucht nette „SIE“ ohne Gewohnheit gleich aufzugeben. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Witwer, Peter, 77/179, Firmenkaufmann ein anständiger, ehrl. Mann, großzügig, tolerant, gepflegt, sicherer Autofahrer, würde Sie gern zum Essen oder Kaffeetrinken einladen, schätzt Ausflüge, leider fehlt ihm die Gesellschaft einer liebenswerten Frau, gern älter, nach der er sich von ganzem Herzen sehnt. Glücksbote: Tel. 27596611

Dynamische 73/185, Fred, lng. ein großer, verw. Mann, charmant, großzügig im Denken u. Handeln, weltoffen, su. natürlich gebf. Partnerin, passenden Alters. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Bodenständiger Facharzt, Bernd 70+, unkompl. weltoffen, nach Schicksalsschlag allein, lache, reise, tanze gern, su. ganz natürlich gebf. Frau, wünscht sich ab und zu ein liebes Wort. Glücksbote: Tel. 27596611

Herzenswunsch! Conrad, 80+, verw. gepfl. mit guten Umgangsformen, su. natürl. weltoffene, Frau mit Herz. Unsere Wohnungen sollten wir behalten, doch gemeinsam die Freizeit gestalten. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

IMPRESSUM

BERLINER ABENDBLATT Unabhängige Anzeigenzeitung, erscheint wöchentlich freitags/samstags

Verteilte Auflage: wöchentlich 1.353.700 Exemplare an Haushalte in Berlin. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Verlag BVZ Anzeigenzeitungen GmbH Geschäftsführer: Dr. Mirko Schiefelbein, Edzard Maske Postadresse: 11509 Berlin Besucheradresse: Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin Tel. +49 30 23 27 50 Fax +49 30 23 27 55 33 www.abendblatt-berlin.de

Objektleitung: Edzard Maske

Kontakt: Anzeigen: ☎+49 30 23 27 75 16 ☎+49 30 23 27 74 94 Großkunden: ☎+49 30 23 27 74 56 Vertrieb: ☎+49 30 23 27 74 15

Chefredakteur: Ulf Teichert (v.i.S.d.P.) Tel. +49 30 23 27 71 10

Art Direction: Katrin Großmüller

Anzeigen: BVZ Anzeigenzeitungen GmbH Geschäftsführer: Dr. Mirko Schiefelbein, Edzard Maske Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin

Satz und Repro: DuMont Media Solutions GmbH Herstellung: Maud Weißhaupt

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH Geschäftsführer: Steffen Helmschrott, Christoph Stiller Am Wasserwerk 11, 10645 Berlin www.berliner-zeitungsdruck.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Di., 10:00 Uhr

Fotos, textlich gestaltete Anzeigen, PR und Redaktion: Copyright by BVZ Anzeigenzeitungen GmbH Internet: https://www.abendblatt-berlin.de Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen. Es gilt die Preisliste vom 01.01.2021.

Der Umwelt zuliebe ... kommt in der BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH zum überwiegenden Teil aus Altpapier hergestelltes Zeitungsdruckpapier zum Einsatz.

Gemeinsam gegen Armut. Spendenkonto IBAN DE63 1002 0500 0003 1555 00 www.berliner-stadtmission.de/daz

„Von so wat lassen sich nur Angeber beeindrucken“

Die Karl-Marx-Allee soll Weltkulturerbe werden. Ehepaar Müller beobachtet den Verfall der sozialistischen Magistrale.

VON ANJA REICH

Als der Senat beschließt, dass die Karl-Marx-Allee Weltkulturerbe werden soll, kündigt Familie Müller aus der Nummer 138 gerade ihren Parkplatz hinterm Haus. Die Gebühr ist gestiegen, von 50 auf 75 Euro, aber nicht nur das. Müllers Stellplatz befindet sich direkt unter einer Linde. „Allet voller Blüten, allet voll mit Vogelkacke, jede Woche in die Autowäsche“, sagt Ingo Müller. Seine Frau nickt. Das Ehepaar sitzt auf dem Ecksofa seines Wohnzimmers. Von der Deckenlampe hängen bunte Glasballons. Feeling nice, steht auf Marianne Müllers Shirt. Die Stimmung aber könnte besser sein. Sie wohnen am südlichen Ende der Karl-Marx-Allee, dort, wo die Straße ans Frankfurter Tor stößt. Der Blick ist fantastisch. Aus Müllers Küche und Schlafzimmer sieht man die Kuppel des östlichen Turmes, vom Balkon die mächtigen Säulen des westlichen Turmes. Der Architekt Hermann Henselmann hat sie dem Deutschen und Französischen Dom am Gendarmenmarkt nachempfunden, ein Stadttor sollte es sein, Eingang zur ersten sozialistischen Magistrale des neuen Nachkriegsdeutschlands, die jetzt, so will es der Senat, als „bedeutendes Bauzeugnis der Nachkriegsmoderne“ ins Unesco-Weltkulturerbe aufgenommen werden soll.

Zum Weltkulturerbe gehören 1.164 Natur- und Kulturerbestätten in 167 Ländern, darunter die Große Mauer von China und der Kölner Dom. Allein der Antrag ist normalerweise eine Ehre, nicht aber für Müllers. Das Leben in der Karl-Marx-Allee, sagt Ingo Müller, sei „die Hölle“. Er berichtet von Krankenwagen, „die vollet Rohr die Allee runterkommen“, vom Park hinter ihrem Haus, „der ständig als öffentliche Toilette benutzt wird“. „Die kommen aus der U-Bahn, setzen sich in unsere Büsche, und keiner macht's sauber.“ Außerdem: „Rattenbefall, wie verrückt, erkennt man an den eingezäunten Bereichen“. Zweimal sei ihnen schon das Auto zerfressen worden. Und dann für den Stellplatz noch 75 Euro bezahlt? Ohne Müllers!

Lebenslanges Wohnrecht. Müllers sind dafür bekannt, sich nicht alles gefallen zu lassen. Als ihre Mietwohnung vor vier Jahren in eine Eigentumswohnung umgewandelt wurde und sie Angst hatten, wegen Eigenbedarfskündigung an den Stadtrand verdrängt zu werden, nahmen sie das nicht hin. Mithilfe eines West-Berliner Immobilienmaklers gruben sie eine Mieterschutzklausel aus, die in den 1990er-Jahren beim Verkauf der Karl-Marx-Allee an die Depfa, eine Wiesbadener Bank, beschlossen worden war. Die Klausel gewährt Altmietern wie Müllers lebenslanges Wohnrecht. Aber außer dem Makler, der damals am Verkauf der Stalinbauten beteiligt gewesen war, wollte niemand mehr davon etwas wissen, nicht einmal der Senat.

Müllers kämpften, am Ende kamen sie zu ihrem Recht, können bis an ihr Lebensende bleiben. Ingo Müller renovierte vor Freude die Wohnung, kaufte neue Möbel, ein dänischer Fernsehsender berichtete über ihn und seine Frau. Die Müllers waren nicht nur ein Beispiel

für widerspenstige Berliner Mieter, sie schienen auch Vertreter jenes Volkes zu sein, für das die Karl-Marx-Allee einst gebaut worden war und die nun, Jahrzehnte später, gegen Immobilienspekulanten und Politiker kämpfen müssen, denen die schönen Fliesenfassaden wichtiger sind als die Menschen, die dahinter leben. Dabei gehören die genauso zum Erbe der Straße, zu ihrer Geschichte, ihrer Kultur. Marianne Müller ist das beste Beispiel dafür.

Sie wohnt schon immer in der Karl-Marx-Allee, seit ihrer Geburt. Ihr Vater, ein Eisenbahner, räumte Kriegstrümmer weg. Marianne Müller hat noch das alte Heft mit der Liste der „besten Aufbauhelfer von Friedrichshain“. Willi Adolph, ihr Vater, steht an zweiter Stelle. Die Wohnung bekam er als Dank für seine Arbeit – 60 Quadratmeter für die ganze Familie. Sie schlief in der fensterlosen Kammer am Ende des Flures. Aber es gab warmes Wasser aus der Leitung, Zentralheizung, Fahrstuhl und einen Müllschlucker auf der Etage. Zur Schule lief sie über den Hof. Zwischen den Säulen des Henselmann-Turmes spielte sie Einkriege, da wohnte auch der „Balldieb“, der ihnen die Bälle wegnahm, weil ihn der Krach störte. Im Kino Kosmos hat sie als Kind Defa-Märchen gesehen. Im Café Warschau war sie mit ihrem ersten Freund Jürgen tanzen. Um die Ecke in der Warschauer Straße war ihr erster Blumenladen, in der Petersburger ihr zweiter. Dort hat sie ihren Mann kennengelernt.

Die Karl-Marx-Allee war Marianne Müllers Kiez, und so spricht sie auch darüber. Ohne Ehrfurcht. Ohne großes Interesse für das, was die Politiker mal wieder damit vorhaben. Sie hatten ja immer irgendwas damit vor. Schon am Namen merkt man das. Dreimal wurde er geändert in den letzten 70 Jahren. Aus der Großen Frankfurter Straße wurde die Stalinallee, aus der Stalinallee die Karl-Marx-Allee. Zu DDR-Zeiten gab es 1.-Mai-Paraden und NVA-Aufmärsche zum Nationalfeiertag, nach der Wende Bierfeste und den Berlin-Marathon, heute ziehen „Querdenker“ an ihrem Haus vorbei. Die nerven Müllers noch mehr als die Krankenwagen. Vergangenes Jahr bekam Ingo Müller seine Krebsdiagnose, sechsmal wurde er seitdem operiert, die siebte Operation steht kurz bevor. „Die Ärzte haben Mist gebaut“, sagt Ingo Müller, der ein anderer Mann ist seitdem, 40 Kilo leichter, seine Stimme schwächer, aber sein Widerstandsgeist



Marianne und Ingo Müller leben am südlichen Ende der Karl-Marx-Allee.

Bild: Berliner Zeitung/Paulus Ponitzak



Die Turmbauten am Frankfurter Tor erinnern an Kathedralen.

Bild: Benjamin Pritzkeleit

ungebrochen, nur dass die Protestschreiben und Telefonate jetzt seine Frau erledigen muss. Es geht um den Parkplatz, die Lampen zum Hof, die ständig kaputt sind, um die Bäume, „die man bald mit der Heckenschere von innen schneiden kann“. Neulich bekamen sie ein Mahnschreiben von der Hausverwaltung, zweimal die Miete nicht bezahlt zu haben. Hatten sie aber. Statt einer Entschuldigung sagte die Verwalterin nur, Menschen würden eben Fehler machen. Kann sich Müller schon wieder drüber aufregen. Überhaupt die Hausverwaltung. Sie wechselt immer dann, wenn ihre Wohnung mal wieder einen neuen Eigentümer bekommt. Wer es ist, wem sie die Miete bezahlen, wissen sie nicht.

Austauschbare Objekte. Sie kommen sich vor wie Objekte, so austauschbar wie die Läden und Einrichtungen in ihrer Straße. Das Kino Kosmos steht noch, aber statt Filmvorführungen finden da jetzt Veranstaltungen statt. „Events“, sagt Ingo Müller und verdreht die Augen. Genau wie im Café Moskau. Die Mokka-Milch-Eisbar ist zu, das Café Warschau ein Museum für Computerspiele, das Haus Budapest ein Steakhaus, das Hotel Berolina abgerissen. Als Anfang des Jahres im Kulturausschuss des Abgeordnetenhauses diskutiert

wurde, ob die Karl-Marx-Allee und das Hansaviertel Weltkulturerbe werden sollen, sprach Christoph Rauhut, Chef des Landesdenkmalamtes, von „herausragenden Beispielen für unterschiedliche Wege der Architekturmoderne nach 1945“, die „exemplarisch für die Ideologien von gutem Leben und Wohnen im Wettkampf von politischen Systemen“ ständen. Und dann sagte er noch, er hoffe, dass sich „über die Welterbe-Aktivitäten“ auch die Identifikation vor Ort verstärke.

Es klang, als rede er über Müllers. Und andere unzufriedene Mieter. Simone Hain sagt, sie höre oft Beschwerden von Leuten, die in der Karl-Marx-Allee wohnten. Hain ist Kuratorin der Ausstellung „Zwei deutsche Architekturen 1949–1989“, die gerade im Haus der Statistik zu sehen ist. Als sie durch die Ausstellung führt, dauert es nicht lange, bis sie zwischen zwei Tafeln steht: Auf der linken ist das Hansaviertel zu sehen mit seinen weißen Häusern, „beschwingte, leichte Architektur im Park“, sagt Hain und zeigt nach rechts, wo man die Karl-Marx-Allee sieht mit ihren „märchenhaften Wohnpalästen für Arbeiter, die damals auch international für Aufsehen sorgen“. Viele Architekten hätten zusammen daran gearbeitet, erzählt sie, außerdem „eine

ganze kunsthistorische Brigade im Hintergrund“. Der Architekt Richard Paulick habe alles zusammengeführt, „wie ein Regisseur“. Der erste Teil der Allee mit seinem Pathos gefällt ihr weniger als der zweite, moderne „mit den ersten Großtafelbauten Ost-Berlins“ – das Café Moskau, das Kino International. Nicht einzelne Häuser wurden geplant, kuratiert, sondern ein ganzes Viertel. Alles war miteinander verknüpft, Wohnungen, Geschäfte, Verkehrsmittel, Schulen, Restaurants, Kinos, Brunnen, Blumenrabatten.

Neues Leben. Nach dem Zusammenbruch der DDR riss die Verknüpfung, das Leben zwischen den Objekten wurde dem Zufall überlassen, dem freien Markt. Die Häuser wurden zwar aufwendig saniert, aber Architektur allein macht keine Straße aus. Die Karl-Marx-Allee wirkt heute genauso tot wie vor zehn oder 20 Jahren. Vielleicht wird sie das immer bleiben, zu kühl zum Spaziergehen, zu weitläufig zum Shoppen, zu laut zum Wohnen – eine sozialistische Magistrale ohne Sozialismus. Simone Hain sagt, nur ein städtebauliches Konzept könne die Straße wieder zum Leben erwecken. „Die leerstehenden oder der Öffentlichkeit entzogenen Häuser müssen dringend in tägliche Nutzung zurück. Die Karl-Marx-Allee braucht ein Volkshaus, eine Musikschule, eine Kantine.“ Das könne man mit einem Weltkulturerbe-Konzept auf den Weg bringen.

Das mit dem Blumenladen hat sie am meisten getroffen. Marianne Müller, die gelernte Floristin, hatte der netten Vietnamesin manchmal im Laden geholfen. „Papa Ingo“ und „Mama Marianne“ sagten sie zu ihnen, als gehörten Müllers zur Familie. Aber dann: Weg! „Nicht mal richtig verabschiedet haben sie sich“, sagt Ingo Müller. Nur per WhatsApp eine Nachricht geschrieben, „wie det so üblich ist“. Seine Frau und er wirken inzwischen selbst ein wenig wie ein Museumsstück, wie sie da auf ihrem Sofa sitzen und das Leben vor ihrer Haustür kommentieren. Fragt man sie, ob es nicht besser gewesen wäre, wenn sie vor vier Jahren an den Stadtrand gezogen wären, wo es ruhiger ist, rufen sie aus einem Mund: Nein! Niemals! Es klingt wie ein Widerspruch. Aber das ist es vielleicht gar nicht. Simone Hain, die Kuratorin, hat nach der Führung noch erzählt, dass sie Anfang der 90er-Jahre Anwohnerbefragungen durchgeführt hat. Es war die Zeit, als die Allee kurz vor dem Verkauf stand, als Unterschriftenlisten herumgingen. Hain war beeindruckt von der Emanzipation der Mieter, ihrem Stolz. Das Land war zerbrochen, aber die Arbeiterpaläste, die Geschichte der Straße schienen die Leute geprägt zu haben. Freuen sich Müllers denn gar nicht, wenn ihre Straße Weltkulturerbe werden sollte? „Ach“, sagt Herr Müller, „von so wat lassen sich doch nur Angeber beeindruckern.“ Frau Müller steht auf und zeigt, was in ihrer Wohnung noch von früher übriggeblieben ist, von ihr jetzt mal abgesehen: in der Kammer die Tapete, in der Küche ein Einbauschränk, im Schlafzimmer ein schwarzer Kippschalter.



Teller Stories

Gutes Essen beginnt im Kopf.

Der neue Food-Podcast
der Berliner Zeitung am Wochenende
Jetzt Reinhören!



Pflege in der Krise

PERSONALNOT Der Branche droht ein immenser Fachkräftemangel

In der Corona-Pandemie ist gut ausgebildetes Pflegepersonal gefragt denn je. Tatsächlich aber haben etliche Kliniken und Pflegeeinrichtungen große Schwierigkeiten, genügend Fachkräfte zu finden. Das liegt daran, dass vielerorts miserable Arbeitsbedingungen herrschen. Überlastung durch Personalengpässe, schlechte Vereinbarkeit von Arbeit und Familie und nicht zuletzt die vergleichsweise schlechte Bezahlung sind nur einige Probleme. Während der ersten Coronawelle hat dieser chronische Missstand kurzzeitig Aufmerksamkeit genossen. Dem Beklatschen von Beschäftigten in „systemrelevanten“ Berufen sei Dank. Geändert hat sich für die meisten Beschäftigten seitdem gar nichts.



Unter Auszubildenden wächst der Frust über schlechte Arbeitsbedingungen.

Bild: IMAGO/Christian Mang

In zehn Jahren werden in Berlin rund 10.000 Vollzeitkräfte in der Kranken- und Altenpflege zusätzlich benötigt. Das prognostiziert das Deutsche Krankenhausinstitut laut einem Bericht der „Berliner Zeitung“. Der schon jetzt grassierende Fachkräftemangel könnte sich verschärfen. Wegen der vielen ungelösten Probleme kommen viele Auszubildende ins Grübeln, ob sie sich für den richtigen Beruf entschieden haben.

Keine Zukunft. Etliche der insgesamt 1.500 Auszubildenden bei den landeseigenen Kliniken von Charité und Vivantes haben sich der Berliner Krankenhausbewegung angeschlossen. Laut einer Umfrage der von der Gewerkschaft ver.di ins Leben gerufenen Gruppierung unter 300 Auszubildenden, über die die „Berliner Zeitung“ berichtet, kann sich die Hälfte von ihnen nicht vorstellen, nach dem Ende der Ausbildung dauerhaft in der Pflege zu arbei-

ten. Anders gesagt: 20 Prozent planen, nach der Ausbildung auszusteigen. 30 Prozent tendieren dazu.

Geringere Löhne. Die Krankenhausbewegung will mit einem sogenannten Tarifvertrag Entlastung durchsetzen. Der soll verbindliche Personalvorgaben enthalten und einen Freizeitausgleich bei Unterbesetzung schaffen, gemessen in Belastungspunkten. Eine weitere Forderung: Alle Beschäftigten sollen nach den Vorgaben des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst entlohnt werden. „Die Beschäftigten der Vivantes-Tochterunternehmen haben geringere Löhne und schlechtere Arbeitsbedingungen, als Beschäftigte, die die gleiche Arbeit in anderen städtischen Krankenhäusern oder als Beschäftigte mit Altverträgen machen“, teilt die Gewerkschaft hierzu mit. „Das ist ungerecht. Eine gute Patien-

tenversorgung geht nur mit guten und fairen Löhnen und ausreichend Erholungszeit.“ Kritisch sieht ver.di darüber hinaus auch die Lage der Auszubildenden. 40 Prozent gaben laut der Umfrage an, häufig Tätigkeiten auszuführen, für die sie nicht ausgebildet sind. Sieben Prozent sagten, sie müssten dies immer tun. Elf Prozent der Befragten teilten außerdem mit, zu keinem Zeitpunkt den Eindruck zu haben, ausreichend auf die täglichen Herausforderungen vorbereitet zu sein. Nun hoffen viele, dass die Politik all die Probleme nach den bevorstehenden Wahlen endlich anpackt. **Nils Michaelis/Christian Schwager**

ONLINE-UMFRAGE

Was meinen Sie, liebe Leserinnen und Leser? Sollten Beschäftigte in der Pflege besser bezahlt werden? Nehmen Sie an unserer Umfrage teil! www.abendblatt.berlin/nachgefragt

NACHGEFRAGT

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Promis spenden gebrauchte Dinge für den guten Zweck

UMWELT Bei einer Online-Auktion können Berliner mitbieten – sämtliche Erlöse werden an soziale Re-Use-Projekte gespendet

Tausende Tonnen an guten Gebrauchtwaren werden jedes Jahr als Abfall in Berlin entsorgt. Damit werden wertvolle Ressourcen vernichtet. Sie sollten im Sinne der Umwelt wiederverwendet werden. Auch viele Berliner Prominente haben noch tolle Teile in ihren Kellern und Schränken, die sie exklusiv für Re-Use Berlin gespendet haben.

Die Objekte – vom Kochtopf von Promiköchin Sara Wiener bis zum roten Schal von Ex-Berlinale-Chef Dieter Kosslick – werden noch bis 13. September im Re-Use Superstore im Karstadt Hermannplatz, 3. Obergeschoss, ausgestellt. Berliner können all das online ersteigern (siehe Infokasten). Sämtliche Erlöse der Versteigerung werden an soziale Re-Use-Projekte gespendet.

Großes Sortiment. Nach sieben Monaten Corona-Pause können Interessierte im Re-Use-Superstore seit Mitte Juni wieder in der dritten Etage im Karstadt am Hermannplatz nach gut erhaltenen Gebrauchtwaren und trendigen Upcycling-Produkten stöbern. Mit der Wiedereröffnung des Re-Use-Kaufhauses wurde auch das abwechslungsreiche Sortiment des Berliner Prototyps zum „Kaufhaus der Zu-

kunft“ erweitert. Auf einer 650 Quadratmeter großen Fläche bieten verschiedene Händler unter anderem hochwertige Secondhand-Kleidung und Deko- und Haushaltsartikel, nachhaltige, individuelle Upcycling-Möbel sowie aufgearbeitete und geprüfte Elektronikartikel wie Smartphones und Laptops an. Weitere Initiativen, etwa aus dem Bereich Vintage-Möbel, und Marktstände mit einem wechselnden Angebot bekannter Berliner Re-Use- und Upcycling-Akteure runden das Sortiment ab. Das Gebrauchtwarenkaufhaus ist montags bis samstags täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Neues Projekt. Anfang Juni wurde das Re-Use-Zentrum für klimaschonende Ressour-

cennutzung mit den Handlungsfeldern Sharing, Re-Use, Repairing und Upcycling im Haus der Materialisierung am Alexanderplatz eröffnet. Das Zentrum versteht sich als Reallabor und bietet Workshops, Märkte, gemeinschaftliches Reparieren, Sharingangebote und einen Showroom für hochwertiges Upcycling-Design an. **(red)**

hausderstatistik.org

INFORMATION

Bieten Sie bei Ihren Lieblingsstücken mit, indem Sie online in der entsprechenden Anzeige Ihr Gebot eintragen. Der Stand der Gebote wird täglich aktualisiert. www.ebay-kleinanzeigen.de/pro/Re-Use-Berlin



Blick in den Showroom des Hauses der Materialisierung.

Bild: SerIJVK

Willkommen im Winterurlaub!

ERZGEBIRGE - DRESDEN

5-tägige Busreise in die Heimat der Nussknacker

ab € 469,-
p. P. im DZ

Reisetermin: 13.12.2021 - 17.12.2021

Im Preis enthalten:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 4 Übernachtungen/Halbpension im Hotel Frauensteiner Hof in Frauenstein
- Posaunenblasen im Fackelschein, inkl. Glühwein
- Erzgebirgischer Hutzenabend
- Besuch der Stollenbäckerei, inkl. Verkostung mit örtlicher Reiseleitung
- Ausflug Dresden, inkl. Stadtrundfahrt mit örtlicher Reiseleitung
- Rundfahrt Erzgebirge mit örtlicher Reiseleitung
- Ausflug Silberstadt Freiberg mit örtlicher Reiseleitung
- Kofferservice bei An- und Abreise

PTI-HaustürService zubuchbar!

WEIHNACHTEN AUF DER INSEL WOLIN

5-tägige Busreise ins attraktive Seebad Miedzyzdroje

ab € 599,-
p. P. im DZ

Reisetermin: 23.12.2021 - 27.12.2021

Im Preis enthalten:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 4 Übernachtungen/Halbpension auf der Insel Wolin im Vienna House Amber Baltic in Miedzyzdroje, davon 1x Abendessen als Büfett am 23.12., festliches Büfett am 24.12. mit Orgelkonzert, festliche Abendessen mit Live-Musik am 25.12. und 26.12.
- Getränke zum Abendessen am 24.12.: 1/2 Fl. Wein und 1/2 l alkoholfreie Getränke
- Ausflug Swinoujscie mit deutschsprachiger Reiseleitung
- Tagesausflug Szczecin mit deutschsprachiger Reiseleitung
- Ausflug Insel Wolin mit deutschsprachiger Reiseleitung

PTI-HaustürService zubuchbar!

SILVESTER AUF DER INSEL USEDOM

6-tägige Busreise in die kaiserlichen Seebäder

ab € 689,-
p. P. im DZ

Reisetermin: 28.12.2021 - 02.01.2022

Im Preis enthalten:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 5 Übernachtungen/Halbpension im Hotel „Wikinger“ im Seebad Zempin
- DVD-Vortrag „Schönes Usedom“
- Ausflug Trassenheide/Zinnowitz
- Ausflug Insel Usedom: „3 Kaiserbäder“ Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck mit örtlicher Reiseleitung
- Ausflug Greifswald/Wieck/Eldena mit örtlicher Reiseleitung
- Silvesterfeier mit 4-Gang-Menü, Mitternachtsimbiss, Musik und Tanz im Hotel
- Neujahrsbrunch
- Strandspaziergang oder Nordic Walking unter Anleitung
- humorvoller Nachmittag mit „Klönnsnack“ sowie Kaffee und Kuchen am Neujahrstag

PTI-HaustürService zubuchbar!

Information & Buchung: 0800 5890170 • Kennwort: Abendblatt

Reiseveranstalter (i.S.d.G.): PTI Panoramica Touristik International GmbH • Neu Roggentiner Straße 3 • 18184 Roggentin/Rostock

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Reisen und rechtliche Hinweise erhalten Sie vom Reiseveranstalter.
Weitere Informationen auch unter www.abendblatt-berlin.de/leserreisen • leserreisen.bab@berlinerverlag.com